

EIFEL ARDENNEN

Die deutschsprachigen Soldaten in Vielsalm

Zahlreiche Aktivitäten bei den Ardennenjägern

Vielsalm. — Das dritte Ardennenjäger-Bataillon in Vielsalm umfaßt bekanntlich auch eine deutschsprachige Einheit. Nach Angaben der Bataillons-Verantwortlichen haben die jungen Soldaten aus unserer Gegend den Wunsch geäußert, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten des Regiments zu informieren. Mit der Veröffentlichung eines ersten Beitrages kommt das Grenz-Echo in seiner heutigen Ausgabe dieser Anfrage nach. Der Bericht über das Leben und die Tätigkeiten der Ardennenjäger dürfte sicherlich nicht nur die Anverwandten und Bekannten der Soldaten interessieren.

Der nachfolgende Beitrag, den uns das Bataillonssekretariat übermittelt, handelt von den Aktivitäten der deutschsprachigen Ardennenjäger in der Zeit von März bis Mai 1987.

1. Manöver im Ausland

— Das in Metz stationierte 151. leichte Infanterie-Regiment lud im März einen Zug des 3. Ardennenjäger-Bataillons zu seinem diesjährigen Manöver ein. In der Gegend von Reims hatten die deutschsprachigen Soldaten Gelegenheit, sich mit den Kampftechniken der französischen Armee vertraut zu machen. Vierzehn Tage lang »Bouillabaise«...

— Im Mai konnten die 3. Kompanie und ein Teil der Stabskompanie während eines zweiwöchigen Manövers gegen amerikanische Spezialeinheiten, die das Gebiet nördlich von Luxemburg »besetzt« hatten, ihr in der Anti-Terror-Ausbildung erworbenes Können unter Beweis stellen.

— Höhepunkt der Manöveraktivitäten im Frühjahr war eine



Die Ardennenjäger auf Skibrettern.

dreiwöchige Übung von dreißig Soldaten aus Vielsalm in Otterburn (Schottland). Bei diesem dem Vernehmen nach »lehrreichen« Manöver stand u.a. Überlebenstraining im Gelände auf dem Programm. Das Motto in Schottland hieß: Härte, Ausdauer und ein bißchen »Old Scotch Whisky«.

2. Bataillons-Übungen

— Am 24. März konnten sich die Rekruten bewähren bei drei Tagen Marsch und Hindernisübungen. Sie »erkämpften« sich dabei das offizielle Abzeichen der Ardennenjäger.

— Ende März lernten im Bergsteigzentrum von Marche-les-Dames dreißig Aufklärer das harte Commando-Leben kennen. Manche Felswand wurde erklimmt. Mit nach Hause brachten die Soldaten ... blaue Flecken, eine Folge der zahlreichen Nahkampfstunden, aber auch zahlreiche unvergeßliche

Erinnerungen.

— Mitte April zog die ganze Stabskompanie nach Lagland. Während einer Woche wurde ein Vergleichsschießen veranstaltet. Zahlreiche Ziele wurden bekämpft. Abends genoß man das Zeltleben.

— Ende April hielt sich die schwere Maschinengewehr-Schutzengruppe eine Woche lang in Lombardsijde auf. Aufgabenstellung dieser Übung war der Abschluß von ferngesteuerten Flugzeugmodellen.

— Anfang Mai fand das Nachschießen der Mörsergruppe auf dem Truppenübungsplatz Elsenborn statt.

— Während des ganzen Jahres haben die Soldaten regelmäßig Gelegenheit, ihren Ausbildungsstand bei Übungen gegen die Wiedereinberufenen zu testen.

— Auch die sportliche Seite wird nicht vernachlässigt. Täglicher Frühsport ist die Grundlage für gute physische Kondition.

Ardennenjäger

Marsch des Gedenkens und der Freundschaft

Vielsalm. — Einer der Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm des 3. Ardennenjäger-Bataillon ist alljährlich der »Marsch des Gedenkens und der Freundschaft«, an dem sowohl zahlreiche Soldaten als auch Zivilpersonen teilnehmen.

Der »Marsch des Gedenkens und der Freundschaft« 1987 wird am Mittwoch, dem 24. Juni, eingeleitet durch eine Gedenkfeier am Ehrenmal der Ardennenjäger in Vielsalm. Von Donnerstag, 25. Juni, bis Sonntag, 28. Juni, legen die Teilnehmer des Marsches die Strecke von Arlon nach Vielsalm in vier Tagesetappen zurück. Die Stationen lauten: Arlon-Martelange, Bodange-Bastogne-Mardasson, Recogne-Samré-Chabrehez-Wibrin-Houfalize, Rochelival-Vielsalm. Traditionsgemäß wird die Veranstaltung mit einem großen Defilé im Zentrum von Vielsalm (am Sonntag, 28. Juni, ab 15 Uhr) beendet.



Hindernisbahn in Lagland.



Während der Übung gegen amerikanische Spezialeinheiten: Das schnelle Einsteigen in den Hubschrauber.

St.Vith

VHS in neuen Räumen

St.Vith. — Die Volkshochschule der Ostkantone ist in St.Vith umgezogen. Das Büro befindet sich jetzt im Haus der CSC, Klosterstraße 16, in St.Vith. Die Telefonnummer bleibt unverändert und zwar 080/22 77 35. Da das Büro nicht ständig besetzt ist, wende man sich bei Abwesenheit an das Büro in Eupen (Tel. 087/55 43 83).

Elsenborn

Schulfest

Elsenborn. — In unserem Bericht über das Schulfest der Staatlichen Sonderschule Elsenborn (siehe GE vom 16. Juni) war bei der Auflistung der teilnehmenden Gruppen aus drucktechnischen Gründen leider ein Name »vergessen« worden. Richtig mußte es in dem betreffenden Abschnitt unseres Artikels heißen: Am Vormittag spielte der Musikverein »Eintracht« Nidrum, und am Nachmittag traten das »Ourtal-Trio« sowie die »Hammerschmiedsgesellen« auf. Für diese machte der Auftritt in Elsenborn wohl besonders deshalb Freude, weil die Gruppe sich hauptsächlich aus Lehrern und Personal der Schule zusammensetzt.

Provinz Luxemburg

Zwei Scanner

Arlon. — Der für Gesundheitsfragen zuständige Minister der Französischen Gemeinschaft, André Bertouille, hat einer Ausrüstung der Krankenhäuser von Arlon (St. Joseph) und Libramont (Notre-Dame de la Miséricorde) mit einem Scanner zugestimmt.

Für diese beiden Kliniken der Provinz Luxemburg wurden erstmals die neuen Anerkennungsrichtlinien angewandt. Ausschlaggebend ist dem Vernehmen nach nicht so sehr die Bevölkerungszahl im Einzugsgebiet des Krankenhauses, sondern die Qualität der medizinischen Versorgung in diesen Einrichtungen, sowohl aus technischer als auch aus personeller Sicht. Voraussetzung ist u.a. die Gewährleistung eines

Dienstes rund um die Uhr etwa im Bereich Notdienst oder der Neurochirurgie/Radiotherapie. Der Scanner muß fest in den Röntgen- und Diagnosedienst des jeweiligen Hospitals integriert werden, der wiederum den vorgeschriebenen Normen entsprechen muß.

Sollten diese genannten Kriterien nicht in Frage kommen, so können gegebenenfalls andere Normen für die Zuerkennung eines Scanners berücksichtigt werden, so die Bettenzahl (mindestens 250 Einheiten) bei gleichzeitiger Gewährleistung wichtiger Bereiche der medizinischen Versorgung (Chirurgie, Diagnose usw.).

Die Agregation im vorliegenden Fall gilt vorerst bis zum 31. Dezember 1991.

Brandstifter festgenommen

Lüttich. — Am Mittwoch wurde ein 49jähriger Mann aus Lüttich vor die Lütticher Staatsanwaltschaft geführt, weil er versucht hatte, das Haus einer Frau, die ihn anscheinend nur flüchtig kennt, anzuzünden. Der Mann hatte sich einen

Benzinkanister besorgt und die Garage vor dem Haus angezündet. Die Feuerwehr begab sich jedoch sehr schnell an Ort und Stelle, so daß sich der Schaden in Grenzen hielt. Der Mann gab an, er hätte gewünscht, die Frau wäre verbrannt.

DER ANNI

Jetzt gibt es zwei neue Sierra. Da wäre zuerst das ganz neue Heck-Modell: die Sierra Sedan. Ein Viertürer mit dem Neuling sind alle markanten Sierra-Eigenschaften wie Komfort, Leistungsstärke, Solidität und Zuverlässigkeit in optimaler Form eingebaut worden. Dann der zweite Neue. Dieser drei- oder fünftürige Sierra ist Ihnen vom Aspekt her vertraut. Doch Achtung, er hat es in sich, denn alles was noch verbesserungswürdig war, wurde perfektioniert. Die Modellpflege fällt am Bug, durch die größere Fensterfläche, die strömungsgünstigeren Stoßfänger, die neuen Scheinwerfer ins

WIR BAUEN VERTRAUEN.